

Eronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postfach-Conto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5paltige Petitzeile oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftlokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

79

Donnerstag, den 10. Juli abends

81. Jahrgang 1919

Kontales.

* Durch das Kreisbismittelamt in König-
en erhielten wir die Mitteilung, daß in den ersten
Jahren Glumachzucker zur Verteilung kommt und
entfallen auf den Kopf 2 Pfund. Mit einer
anderen Verteilung ist zu rechnen.

* General Mangin's Hauptquartier. Der
kommandierende der 10. französischen Besatzungs-
armee, General Mangin, der bisher mit seinem
Stab in Mainz sein Hauptquartier hatte, wird für
den Sommermonat mit dem Hauptquartier nach
Königsstein (Taunus) in der Villa der Baronin
Schmidt überföhrten. In der Villa der Baronin
Schmidt wird das Hauptquartier untergebracht.

* Güterverkehr zwischen dem besetzten Gebiet.
Nach Entscheidung der französischen Unterkommission
in Mainz ist nunmehr der Güterverkehr der be-
sehten Stationen Cronberg, Eschborn, Niederhöchstadt
und Weiskirchen (Taunus) auch mit dem besetzten
Gebiet zugelassen. Die Leitung des gesamten Güter-
verkehrs von und nach den genannten Stationen
dem besetzten Gebiet hat über Höchst (Main)
Weiskirchen zu erfolgen. Während der Fahrt durch
die neutrale Zone werden die Wagen durch eine
Militärperson begleitet werden.

* Keine Aufhebung der Fleischrationierung.
Das Reichsernährungsministerium teilt mit: In
der Berliner Zeitung vom 5. Juli wurde ge-
sagt, daß die zuständigen Reichsstellen den Plan
haben, die Rationierung des Fleisches in abseh-
barer Zeit aufzuheben; man hoffe im Laufe der
kommenden Monate vom Auslande so reichlich
Fleisch einführen zu können, daß die Bewirtschaftung
des Fleisches voraussichtlich vom 1. Oktober 1919
aufhören könne. Diese Mitteilung entbehrt jeder
tatsächlichen Begründung. An eine Aufhebung der
Bewirtschaftung des Fleisches kann vorerst nicht ge-
dacht werden.

* Obst und Gemüse. Nach einer Mitteilung
der Zentralstelle für Obst- und Gemüseverwertung
in Frankfurt a. M. dürften sich die diesjährigen
Ernteausichten im Regierungsbezirk Wiesbaden
folgendermaßen zusammenfassen lassen: Apfelsinen
mittel bis gut; Sauerapfelsinen mittel,
teilweise gering; Himbeeren gut; Johannisbeeren
mittel, teilweise gering; besonders stark hat die Sorte
Rote Kirsche, die in der Umgegend von Frankfurt
im großem Umfange angebaut ist, unter Frost ge-
litten, dagegen bringt die Rote Holländische noch
gute Ernten; Stachelbeeren mittel bis gut; Birnen
mittel bis gut, besonders gut am südlichen Taunus,
Main und Mainebene; Äpfel mittel bis gut,
gering z. B. in den höheren Lagen des Wester-
waldes; Mirabellen mittel, teilweise jedoch gering;
Färschweiser gering bis mittel; Reineclauden ge-
ring bis mittel; Pflaumen mittel bis gut; Zwet-
schen mittel bis gering. Im Lahn-Waldgebiet
teilweise Mispeln. Das Frühgemüse hat unter
der Trockenheit stark gelitten, so daß die Ernte all-
gemein gering ausfällt. Der Stand der Bohnen
bis jetzt noch gut. Frühkartoffeln versprechen in-
folge der Trockenheit eine geringe Ernte. Das
Spätgemüse konnte erst in letzter Zeit infolge der
unregelmäßigen Witterung gepflanzt werden. In Ober-
hessen und Starkenburg sind die Aussichten ähnlich
wie im Regierungsbezirk Wiesbaden.

* Erhöhung der Postgebühren. Vom 10. Juli

an werden folgende Gebühren erhoben: Für die
Eilbestellung bei Vorkassezahlung durch den Ab-
sender für jede Briefsendung, Postanweisung, Zahl-
ungsanweisung oder Brief im Ortsbezirk 50 Pfg.,
im Landbezirk 75 Pfg., im Landbezirk
1.50 M.; für jedes Telegramm an Empfänger
im Landbezirk 1 M. Bei der gewöhnlichen
Bestellung für Pakete im Ortsbezirk bei den
Postämtern 1. Klasse für jedes Paket bis 5 Kilo
30, für jedes schwerere 40 Pfennig, bei den übrigen
Postanstalten resp. 30 Pfennig im Landbezirk
für jedes Paket bis 2 Kilo 20, für jedes schwerere
40 Pfg., für Warenanweisungen und Zahlungsan-
weisungen bis 1500 M. und Wertbriefe bis
1500 M. für jede Sendung 10 Pfg., mehr als
1500 M. für jede Sendung 20 Pfg. Außerdem
wird vom 1. Oktober an ein Zeitungsbestellgeld
von monatlich 5 Pfg. für jede wöchentliche Ab-
tragung eines Sendes erhoben.

* Das erste Eisenbetonschiff auf dem Rhein ist
dieser Tage in Mainz eingetroffen. Das Schiff,
das ganz in Eisenbeton gebaut ist, hat eine La-
dekapazität von 100 Tonnen, eine Länge von 24
Metern und eine Breite von 4,20 Metern. Der Be-
trieb erfolgt durch einen eingebauten 50pferdigen
Benzinmotor. Gebaut wurde es in Nehl.

* Das Reichsverwaltungsamt, Zweigstelle Nau-
heim, ist bereit und in der Lage, verschiedene Heeres-
geräte, insbesondere Wagen, Feldtische, Feldbänke,
Geschirre, Geschirteile usw. am Lager gegen Bar-
zahlung an Handwerker abzugeben. Die Preise
sind mäßig. Handwerker, welche auf derartige Ge-
räte reflektieren, wenden sich am besten direkt per-
sönlich an die genannte Zweigstelle zu Naunheim.

* Sonntagsruhe auf dem Lande. Aus zahl-
reichen ländlichen Kreisen war der Reichsregierung
der Wunsch unterbreitet worden, in Reichsdörfern
an Sonntagen allgemein eine Geschäftszeit freizu-
geben, in der die ländliche Bevölkerung ihre Ein-
käufe besorgen kann. Wie uns mitgeteilt wird,
hat man derartige Ausnahmen als nicht zulässig
erachtet. Es wird darauf hingewiesen, daß sich
die ländliche Bevölkerung im Lauf des Krieges in
vielen Orten daran gewöhnt hat, die Einkäufe an
einem Wochentag zu machen, was sich nach Ansicht
der Reichsregierung in allen Kreisen durchführen
läßt. Ferner kann nach dem bestehenden gesetzlichen
Bestimmungen für zehn Sonntage im Jahr ein
erweiterter Geschäftsverkehr zugelassen werden, und
die höheren Verwaltungsbehörden können für solche
Gewerbe deren vollständige oder teilweise Ausübung
an Sonn- und Festtagen zur Befriedigung täglicher
oder an diesen Tagen besonders hervortretender
Bedürfnisse der Bevölkerung erforderlich ist, Aus-
nahmen zulassen. Diese werden als genügend er-
achtet, um allen berechtigten Ansprüchen auf dem
Lande gerecht zu werden.

* Nach einer Bekanntmachung der französischen
Behörde des Landkreises Wiesbaden ist das Schul-
buch „André's Erzählungen aus der deutschen Ge-
schichte“ von dem Herrn Oberkommandierenden der
alliierten Armeen untersagt worden. Die Inhaber
dieser Bücher müssen dieselben bis zum 10. Juli
auf ihrem Bürgermeisterei abliefern, und die
Bürgermeister werden die Bücher bis zum 15. Juli
einschicken. Personen, die nach dieser Zeit noch im

Besitz solcher Bücher sind und fortfahren, sich der-
selben zu bedienen, werden bestraft.

* Gegen willkürliche Schuhpreise. Die Reichs-
stelle für Schuhversorgung hat die Gemeindevor-
stände ermächtigt, Anordnungen zu treffen, nach
denen Schuhmacher, die handwerksmäßig Maßschuh-
waren herstellen, über die erteilten Aufträge Buch
zu führen haben; sie sind ferner berechtigt, über die
Hergabe von Leder durch die Auftraggeber an Schuh-
macher besondere Bestimmungen zu erlassen. Die
Ortsbehörden sind ersucht worden, Maßnahmen zu
treffen, nach denen Maßanfertigungen nur von Hand-
werkern vorgenommen werden, die bereits vor dem
Kriege Maßschuhmacher waren, ferner Höchstpreise
für Maßanfertigung festzusetzen und schließlich an-
zuordnen, daß auch handwerksmäßig hergestellte Schuh-
waren nur gegen Bezugsschein angefertigt werden.

Vom 10. Juli ab ist der Verkehr mit Waren
(vom besetzten nach dem unbesetzten Gebiet und um-
gekehrt) befehlsgemäß nur durch die Kontrollposten
der Straßen Königsstein-Oberursel, Niederreienberg
— Schmitten gestattet.

Die Posten werden die zugelassenen Waren
durchgehen lassen und zwar jeden Tag von 8—11
Uhr vormittags und von 2—5 Uhr nachmittags.

Die Aus- und Einfuhr auf den anderen Straßen
des Kreises Königsstein ist strengstens verboten.
L'Administrateur militaire du Cercle de Königsstein.

Es wird den Geschäftsleuten zur Erinnerung
gebracht, daß laut Befehl die Preise der Waren
angeschlagen sein müssen. Nichtausführung dieses
Befehls wird bestraft.
L'Administrateur militaire du Cercle de Königsstein

Postpaketverkehr.

Innerhalb des besetzten Gebietes und zwischen
dem besetzten und unbesetzten Deutschland sind Pakete
bis zu einem Gewicht von 25 kg. und zwischen dem
besetzten Gebiet und den alliierten Ländern solche
bis zu 5 kg. zugelassen.
L'Administrateur militaire du Cercle de Königsstein

Um jedes Mißverständnis zu vermeiden, wird
die Bevölkerung nochmals auf Art. 3 der Post-
paketvorschriften aufmerksam gemacht.

Der Versand von Lebensmitteln und Waren
per Post ist denselben Vorschriften unterstellt, die
für die Handelsbeziehungen aller Art für Geld und
Waren gelten.

Jede Zuwiderhandlung gegen diese Vorschrift
wird gerichtlich verfolgt und streng bestraft.
L'Administrateur militaire du Cercle de Königsstein.

Verkehrsvorschriften für Handel und Industrie.

Auf Veranlassung des Herrn Administrateur
militaire du Cercle de Königsstein sind maßgebende
Verkehrsvorschriften für Handel und Industrie
sämlichen Bürgermeistern des Kreises zugesandt
worden.

Kaufleute und Industrielle werden gebeten,
diese Vorschriften betreffend Ein- und Ausfuhr bei
ihren zuständigen Bürgermeistern zur Kenntnis zu
nehmen.

L'Administrateur militaire du Cercle de Königsstein.

Schinkenspeck

wird am Donnerstag, den 10. ds. Mts. auf den gelben Lebensmittelblock,

Abschnitt Z

in sämtlichen Metzgereien ausgegeben. Auf den Kopf entfällt 1 Pfund zu M. 1.25

Kaiser Otto-Berstengröße

steht in den Geschäften von Ludw. Anthes, Eduard Bonn und Konsumverein zum freihändigen Verkauf. Preis pro Pfund M. 1.04.

Die Einwohnerschaft von Cronberg,

Mammolshain und Schönbach wird hiermit

Betr. Garbenbänder.

Die Besteller werden nochmals ersucht, die Garbenbänder am Mittwoch, den 9. ds. Mts., auf dem Lebensmittelbüro abzuholen, andernfalls anderweitig darüber verfügt werden dürfte.

Cronberg, den 8. Juli 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Samstag

den 12. Juli, vormittags von 8 Uhr, findet in allen Metzgereien, die

Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte

für die Zeit vom 7. Juli bis 13. Juli statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufstotalen bekannt gegeben werden.

2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.

3. Die Preise sind: für ein Pfund Ochsenfleisch 3.20 Mark, ein Pfund Kalbfleisch 3.— Mark, für ein Pfund Geflügelfleisch 3.— Mark.

Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Einwickelpapier ist mitzubringen.

4. Ausgabezeiten sind:

Von 8—9 Uhr:

Königsheiner, Krankenhausstr., Kronthal, Kronthaler, Lindenstruth, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Hölzgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdsstraße, Römerberg, Rumpfsstraße, Schachhof, Scheibenhof, Schillerstr., Schirnstraße, Adlers, Altkönig, Bahnhof, Bleich, Bürgerstr., Burgweg.

Von 9—10 Uhr:

Untere Hölzgasse, Unt. Talerfeldweg, Viktoriastraße, Vogelgesangsgasse, Wilh. Bonustrasse, Graben, Gr. Hinterstr., Güterbahnhof, Hain, Hartmutstraße, Hauptstraße, Heinrich Winterstraße, Höhen, Jamin, Katharinen, Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg.

Von 10—11 Uhr:

Doppes, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensweg, Garten, Schloßstraße, Schönbacherfeld, Schreger, Stein, Synagogenstr., Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Nudeln

werden am Freitag, den 11. ds. Mts., gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweiskarte im Konsumverein ausgegeben.

Auf den Kopf entfallen 150 gr. zu 25 Pfg.

Weizenmehl

Das bei der Ausgabe noch übriggebliebene Weizenmehl steht zum freihändigen Verkauf in den Geschäften von Ludwig Anthes, Ferdinand Diehl und Louis Stein.

Das Pfund zu M. 2.50.

Wälcheltärke

1a. Qualität, steht zum freihändigen Verkauf im Konsumverein.

Cronberg, den 9. Juli 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Prima holländ. Süßrahmbutter

steht in den Geschäften von Eduard Bonn und Louis Stein zum freihändigen Verkauf. Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben.

Das Pfund kostet 13.50 M.

Prima Brinkern

steht zum freihändigen Verkauf in den Geschäften von Ed. Bonn und Louis Stein.

Da uns das seiner Zeit vom Kreis zugewiesene Roggenmehl von den Einwohnern nicht abgeholt wurde, haben wir zur Vermeidung des Verderbs der Ware Brote daraus backen lassen. Das Brot steht in der Bäckerei von Philipp Mauer zum freihändigen Verkauf.

Kondensierte Milch

steht zum freihändigen Verkauf die Dose zu M. 8. in den Geschäften von Ludwig Anthes, Ed. Bonn und Louis Stein.

Holländischer Kakao

wird bei Eduard Bonn freihändig verkauft. Bsd. zu M. 19.80.

Prima städt. Erbsen

steht zum freihändigen Verkauf bei der Ed. Bonn und Ludwig Anthes.

Schöne Seringe

steht zum freihändigen Verkauf bei der Ed. Bonn.

Größe 1 das Stück 80 Pfennig

Größe 3 das Stück 20 Pfennig.

Cronberg, den 8. Juli 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Kontrollversammlungen

finden im Monat Juli wie folgt statt:

Am 20. Juli

morgens 9 Uhr für diejenigen Heeresentlassenen, welche nach dem 1. August 14 ihren Wohnort der Gemeinde genommen haben, und zwar Cronberg, Schönbach und Mammolshain am Turnhalle in Cronberg.

Am 13. Juli

für diejenigen Heeresentlassenen, welche schon dem 1. August 14 in der Gemeinde gewohnt haben und zwar:

für Cronberg um 8 Uhr vorm. an der Turnhalle für Schönbach um 10 Uhr vorm. an der Schönbacher Turnhalle für Mammolshain um 2 Uhr nachmittags.

Schöne Weine

mild, aromatisch und gut gepflegt.

Niersteiner Flasche M. 7.50.

Oppenheimer " " 8.—

Oberingelheimer Aukt. " " 8.50

Wachstum H. Jennerich. Ohne Glas und Steuer.

Ausschankweine. Glanzhell und preiswert.

— Prompter Versandt. —

Hubert Schütz & Co., Weingrosshandel.

Wiesbaden. Tel. 6331. Nikolastraße 23.

Einlochapparate u. Gläser, Summi- u.

Gelatine, Gelee- u. Honiggläser

empfiehlt Georg Maschke, Hauptstr. 35.

Offertiere zu den billigsten Tagespreisen:

Einmachobst. Schöne frische rote und schwarze Kirschen.

Stachel- und Johannisbeeren.

Gemüse: Wirsing, Weißkraut, Kohlrabi,

.. .. Karotten, Erbsen

Ernst Adam

Cronberg i. T. Doppesstr. 10.

Vorschussverein f. Cronberg u. Umgeg.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Einladung

zu der am 12. Juli, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im „Ratskeller“

(Georg Weigel) stattfindenden

Ordentlich. Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1918.

2. Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit während des Jahres sowie über die Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz.

3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.

4. Beschlußfassung über Verwendung des Reingewinnes.

5. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes an Stelle des in den Vorstand gewählten Herrn Direktor Wirbelauer.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:

Ph. B. Kunz.

Gesucht

Mädchen allein od. Monatsfrau oder Mädchen.

Näh. Geschäftsst.

Verloren grauen Herrenhut

Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle d. Bl.

Gesucht freundliche 3-Zimmerwohnung

mit Küche und Zubehör in ruhigem, guten Hause.

Schriftliche Offerten an die Geschäftsstelle.

Verloren am Dienstag

gegen 11 Uhr auf dem Wege nach Niederhöchstadt

ein Gummikeap

Gegen Belohnung in Lebensmitteln abzugeben bei

Konrad Wolf, Cronberg.

Putzfrau

für zwei mal wöchentlich

gesucht.

Rumpfsstr. 3.

Tüchtiges Alleinmädchen

zum 15. Juli gesucht.

Näh. Geschäftsst.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.

Ausbildung von Schülern und Schülerinnen.

Groß. Direktor Prof. Eberhardt.

Kalifalz 42%

Amoniat-Supherphosphat,

Amonsalpeter

eingetroffen

J. H. Runz.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unserer innigstgeliebten

Margarethe

sagen wir herzlichen Dank. Ganz besonderen

Dank für die vielen Kranz- und Blumenpenden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Anton Engel

nebst Angehörigen.

Cronberg, 10. Juli 1919.

Alle Sorten

Gemüse

sind wieder eingetroffen.

Gemüsehandlung Westenberger Doppesstr.

Cronberger Nachkerb

Sonntag, den 13. Juli

in der

Städtischen Turnhalle

Große Tanzbelustigung

herren-Kragen

aus bestem Leinen,

gut wie neu, 42, 43, 44 bis 46

verkauft.

Näh. Geschäftsst.